

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreis Nr. 582.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpatigige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Kreises angelegene 15 Pfg. Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Annoncenamt Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 27.

Sonnabend, den 8. März 1902.

VI. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachung.

Aus der Gemeindevertretung scheiden am 1. April aus:

- III. Klasse: Herr Heilgehilfe W. Müller, Oermalter Bernide,
- II. Klasse: Herr Getreidehändler Scheibe, Hüner Hermann Schurig,
- I. Klasse: Herr Schuhmachereifer Strauch, Werkführer Franz Krüger.

Zur Neuwahl von 6 Gemeindevertretern und 2 Ersatz-Wahlen werden die Wahlberechtigten hiermit eingeladen, sich

Donnerstag, den 20. März cr., Nachmittag 3 Uhr

im **Gasthof zum Siegestraße** einzufinden. Die dritte Klasse wählt zuerst. Annaburg, den 5. März 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Reigenheim.

Schulpflichtige Kinder.

Die Anmeldung der schulpflichtigen, d. h. derjenigen Kinder, die bis zum 30. September d. J. das 6. Lebensjahr vollenden, ist

Sonnabend, den 15. März, von 12—2 Uhr Nachmittags

im Lehrmittelszimmer der hiesigen Dorfschule (neues Schulhaus, unten links) unter Vorzeigung des Impf- bzw. auch des Taufscheines (Lehrer ist bei allen nicht in der hiesigen evangelischen Ortsgemeinde getauften Kindern erforderlich) zu bewirken. Die Aufnahme erfolgt **Montag, den 7. April**, und zwar für die Knaben von 1—2 Uhr in Klasse VI, für die Mädchen von 2—3 Uhr in Klasse VII. Annaburg, den 6. März 1902.

Der Schulpflichtige.

Locales und Provinzielles.

OC. Der 9. März ist der Sterbetag Anna Wilhelms I., ein wehmütvoller Gedentag für alle deutschen Herzen, in denen er die Erinnerung an den unergiebigen Begründer deutscher Einheit, an die ehrfürchtigste und doch so von Milde und Güte erfüllte Persönlichkeit Wilhelms des Großen und hiermit zugleich eine Fülle von Erinnerungen an eine gemaitete und herrliche Zeit aufs neue wachruft. — Ein weiterer Tag patriotischer Erinnerung ist insbesondere für das preussische Volk der 10. März, der Geburtstag der Königin Louise, jener großherzigen eben Frau auf Preussens Königsthron, die in Zeiten schwerer Ungemachs dem ganzen Volk ein leuchtendes Beispiel war und deren Name kein Preusse ohne Verehrung nennt.

OC. Am morgigen Sonntag „Mätere“ wird in den verschiedensten Gegenden mit allerlei Volksbräuchen der Winter ausgetrieben und zu Grabe getragen. Das geschieht in Schlesien und anderen Gegenden durch das „Sommerlingen“ der Kinder bei Verwandten, Freunden und Bekannten, wobei in kleinen Frühlingsliedern der Lenz verberichtet und Schnee und Kälte dorthin gemünzt wird, wo der Pfeffer wächst. In der Pfalz, im Donndal und am Neckar ist mit diesem Sommerlingen das sogen. „Tod-Austragen“ verbunden, d. h. das Herumtragen, Wäghen und schiefliche Bezugen einer Strohpuppe. Auch verschiedene Aufzüge von kostümierten Kindern finden hier und da noch in Aufnahme. All diese originellen Volksbräuche sind der Welt seine bedächtige Feies, mit welchen die alten Germanen den Sieg des Lenzes über den Winter feierten.

Der Ausnahm-Gefahrenfahrer für Dampfermittel und Holzmaterialien der Kanalarbeiterfabrikation ist um weitere fünf Jahre bis einschl. 30. April 1907, verlängert worden. Herberg. Der Kantor Weidenbach ist

in Schwiebus als Kantor an der Friedrichs-firche, Lehrer an der hiesigen Mädchen-Mittelschule und als Gesangslehrer an der höheren Knaben- und Mädchenschule gewählt worden.

Kleine Ursachen, große Wirkungen. Als der am Sonnabend Abend 7 Uhr 35 Min. von hier in der Richtung nach Falkenberg abgegangene Personenzug ungefähr bei Lobitz angekommen war, blieb er mit einem Knud auf freier Strecke stehen. Nach der Ursache des Hemmnisses brauchte aber der Zugführer nicht lange zu suchen, denn aus einem Wagenabteil IV. Klasse drang lauter Lärm und wurde hier sehr bald festgestellt, daß ein Schiffer aus Hamburg, welcher sich auf der Jagd nach Dresden beand, einem mitfahrenden Arbeiter aus Elber, nach vorauszugehenden Wortwechsel, eine Ohrpeise gegeben und dieser aus Furcht vor weiteren Mißhandlungen die Notbremse gezogen hatte. Nach Feststellung der Personalkarte legte der Zug die Fahrt fort und durfte, wie uns von Augenzeuget mitgeteilt wird, dem Schiffer, als den allein Schuldigen eine recht empfindliche Strafe treffen. „Witt. Takt.“

Wittenberg. Der hiesige Bahnhof ist vom 1. April ab an Herrn Frohbe, 3. Jt. in Eilenburg, für 15 000 Mark verpachtet worden. Die bisherige Pacht betrug 12 000 Mark.

Trebitz. Der Bergarbeiter L. Schmidt von hier fürzte bei der Arbeit in einer bei Vitterfeld gelegenen Grube in den Fohrtstuhl und wurde getötet. Er hinterläßt eine Wittwe mit zwei unergenen Kindern.

Preßlau, 5. März. Die seit Jahren hier veriterte Beleuchtungsfrage wird in den nächsten Tagen endlich zu einem Abschluß kommen. In der nächsten Stadverordneten-Sitzung wird der Beschlußfassung über Errichtung der Gasanstalt auf der Tagesordnung stehen. Das Königl. Direktorium des großen Wasserhauses hier, hat den Anschlag der Anstalt ausgesetzt, ebenso die Königl. Eisenbahn-Direktion den Anschlag des hiesigen Bahnhofs. Dadurch und mit den bereits seitens der Bürgerchaft angemeldeten Haus-

anschlüssen ist die Rentabilität des Gaswerks gesichert. Am vorteilhaftesten für die Stadt dürfte die Erbauung auf eigene Rechnung und Vergebung der Ausföhrung im Wege des Mindestpreises sein. Ganz außer Frage ist hierbei, daß bei der Erbauung auf die steigende Konsumtion gerechnet werden muß. Das Anlagekapital beträgt 60 000—100 000 Mark. Der Preis für Leuchtgas wird anfänglich 20 Pfg. und für Koch- und Motorgas 16 Pfg. pro Kubikmeter sein. Die Gasanstalt soll noch in diesem Sommer erbaut werden, wenn sie wie voraussichtlich festzulegen wird. (Sollte es nicht auch in Annaburg, wo die Verhältnisse doch eben so günstig, wenn nicht noch günstiger als in Preßlau liegen, möglich sein, ein derartiges Werk zu errichten? Red.)

Jahna. Ein Hausbesitzer von hier hatte gegen einen Trog-Unterleger für seinen Schweine-stall gefahrt: er hat sich deshalb auf dem Gottesacker einen Grabstein und benutzte ihn als Trog-Unterleger. Einem anderen war ein Schwein am strapieren, er schlachtete es deshalb, als die Wurst aber mohlweislich nicht selbst, sondern verkaufte sie, wurde aber dabei ertwischt. Die Staatsanwaltschaft wird sich nun damit ein wenig ins Gebiet nehmen.

Ludau. Der Obsthändler Seiffert'schen Familie war es vergönnt, am letzten Sonntag eine dreifache Feier zu begehen. In der Personlicher und geistlicher Fröhe feierte der G. hater mit seiner Frau an diesem Tage das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Der Sohn durfte mit seiner Gattin auf eine 25-jährige gelegnete Ehe zurückblicken. Die Handlung reichte dem Manne ihrer Wast die Gold- und drei Kinder beklagen den Tod ihres Er-nährers.

Wismut, 6. Freiberg, 25. Febr. (Ost-linge.) Beim Landwirth Schäfer brachte eine Kuh drei Kälber zur Welt, und zwar etwa 80, 70 und 60 Pfund schwer.

Badegast, 4. März. (Abnahme der Sporenlagen.) Als ein Zeichen des in den kleineren ländlichen Kreisen herrschenden Notstandes ist es wohl zu betrachten, daß die hiesige Nebenstelle der Kreispostkasse zu Cöthen wegen zu geringer Benutzung seitens des lparenden Publikums in den nächsten Tagen aufgehoben wird. Das Gleiche geschah vor Kurzem auch schon mit den Nebenstellen in Cöberitz und Merzten.

Die Disziplin-Behörde von **Weinböhla** verweigerte die Erlaubnis zur Beerdigung des dreijährigen Knaben Heinrich Lugo Klotz. Der Knabe hatte in Behandlung eines Natur-philosophen gefunden, welcher bei Verhinderung des kranken Zustandes die Eltern nach einem patrischen Arzte verweisen hatte, der bei seinen Eintreffen das Kind jedoch bereits tot vorfand. Unter solchen Umständen wird eine gerichtliche Untersuchung des Leichnams stattfinden.

Leipzig, 4. März. Der Kommerzienrat Karl Krause, der Begründer der großen, weltberühmten Maschinenfabrik, ist gestorben. Er hatte sich um mittellosen Schlossergesellen zum Millionär heraufgearbeitet.

Berlin, 26. Februar. Die Frau des Cafe-hausbesizers Straffer in Werder a. Havel hat gestern 3 Herren, die auf dem Eise der Havel eingebrochen waren, mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens gerettet, indem sie auf das Eis trat, bis an die Einrückungsstelle vorrang und dort jeden Einzelnen herauszog.

Görlitz, 26. Februar. Der Verband deutscher Glasfabriken hat sich, wie die „Niederb. Zig.“ meldet, heute als eintragene Genossenschaft konstituiert. Eine angemessene Erhöhung der äußerst gedrückten Preise soll schleunig in Kraft treten, nachdem die wenigen noch ansiehenden Firmen ihren Beitritt vollzogen haben werden. Eine allgemeine Einstellung des Betriebes wird für sämtliche Fabriken geplant, welche Glas für Beleuchtungsanlagen herstellen.

Der Fürst von Schwarzbürg Sondershausen, der bekanntlich seine Kinder hat, ist ein großer Freund der lieben Jugend. So hat er z. B. am Dienstag Morgen das Aussehen des Unterrichts in den Schulen in Sondershausen von 11 Uhr an besichtigt, damit die Jugend sich des Eislaufs freuen könne auf dem prächtvollen Reueis des Parkes, dem die Wittgenstone vermuten wieder ein Gabe machen werde. Bester kann sich die Fritze eines Landesvaters doch schwerlich erlauben.

Gotha. Eine gesundheitsliche Maßregel von hoher Bedeutung ist vom Landratsamt getroffen worden, in sämtlichen Restaurationen des Amtsbezirks hat man bestimmte Spundnäpfe aufgestellt. Öffentlich fränkran nur mehr Leute als bisher ihre bekannte Unsitte ein, die zur Verbreitung der Spundnäpfe indirekt so viel beiträgt. Die Sache verdient übrigens Nachahmung.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 9. März:
Ortskirche: Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1½ Uhr: Abendg. Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Zintemann.

Litterarisches.

200 Englische Geschäftsbriefe u. Formulare aus der Praxis in systematisch-methodischer Anordnung zur gründlichen Erlernung der englischen Handelskorrespondenz nebst Erläuterungen in allemeinen und zu jedem einzelnen Briefe zum Selbstunterricht gesammelt und bearbeitet von Prof. Friedrich Rückfänger. Verlag der Handels-Akademie Leipzig. 240 Seiten gebunden M. 2,75.

„Aus dem Leben für das Leben“ ist das Motto dieser Sammlung, die einem wirklich bringenden Bedürfnis nach modernem, aus dem Geschäftsleben entnommenen englischen Handelsbriefen entsprechen will. Mit ganz wenigen Ausnahmen enthält das Buch nur Originalbriefe aus dem Geschäftsleben der letzten Jahre. Auch der Inhalt der Briefe ist musterhaft und sehr lehrreich. Der Stoff ist in drei Kreise geordnet, in denen die Briefe nach Häufigkeit des Vorkommens und Schwierigkeit des Geschäftszusammengestellt gegeben werden, und zwar innerhalb eines jeden Kreises in der natürlichen Reihenfolge, in der sich jedes Geschäft abwickelt. Ganzheitlich wird die Sammlung durch eine kurze Einführung in die englische Handelskorrespondenz und eine Uebersicht der in Betracht kommenden Maße und Gewichte. Der Schluß des Ganzen bilden besondere Erläuterungen zu den einzelnen Briefen. Die Ausstattung des Werkes ist hochmodern, auch empfiehlt sich dasselbe allein schon durch eine wohlfeile Kürze, die ihm im Preise der Studierenden wie der Vermönder gleicher viele Freunde bringen dürfte.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg,

Dampf, Bannen u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen (weibliche Bedienung) u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer, Ratgeberfundiger u. ärztl. geprüft. Waißer.**

Zu sprechen 1 bis 11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

Anzeigen.

Speisekartoffeln,

a. Str. 2. Nr., verkauft
Oscar Scheibe.

Hühnerhund
(dick gedrückt) 2jährig,
stark gebaut, guter Appell, gute Nase,
ausgezeichnete Anlagen, umfände-
halb billig in gute Hände zu ver-
kaufen. Antrag an von Bojan,
Torgau, Fährtenweg 493.

Eine frischmilkende Kuh
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, Kammer u. Küche,
ist zum 1. April zu vermieten
Kube, Torgauerstr.

Eine Oberwohnung

ist zu vermieten und zum 1. April
zu beziehen bei
Richard Heinlein.

Eine Wohnung,

Stube, Kammer u. Küche, ist zum
1. April zu vermieten.
Wagner, Holzbockerstr.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern
**H. Grunert, Buchbindermstr.,
Annaburg.**

Wurmplage

bei Kindern und Erwachsenen
(durch Maden- und Spulwürmer)
beseitigt man am besten im März.
Mit gut wirkende Abreibungs-
mittel bewahren sich am besten

**Chokolade-
Wurm-Pastillen**

à Schachtel 50 Pf. Zu haben in der
Apotheke Annaburg.

Feinste Strazburger

Marmelade,

feinstes Speiseleimöl

frisch eingetroffen
empfehlen billigst
J. G. Hollmig's Sohn.

Hausfrauen!

Verwendet
Achten nur
„Pfeil“ **B**randt-
Caffee
als allerbesten
und billigsten
Caffee-Zusatz
und Caffee-Ersatz.
Zu haben in fast allen
Colonialwaaren Handlungen.

**Werder'sche
Früchte-
Conserven:**

	20l-Dose	1-l-Dose
Kirschen, entsteint	1,25	70
Birnen, weiß u. rot	1,15	65
Erdbeeren	—	85
Heineclauden	1,15	65
Mirabellen	—	60

Pflirsche, ganze Früchte,
1 Pfd.-Dose 70 Pf.,
in bester Qualität, empfiehlt
Otto Riemann.

Apfelsinen

empfehlen **Otto Riemann.**

Von Montag, den 10. d. Mts. ab empfehle meiner geehrten
Kundschaft sowie dem hiesigen Publikum besten

Prima Baukalk
Annaburg. **Wilh. Gehlsdorf,**
Baunternehmer.

Bur Frühjahrs-Saison
und zur **Confirmation**
bringe mein aufs reichhaltigste angefülltes Lager in
**Herren-, Damen-
und Kinder-
Schuhwaren**
zu solchen Preisen
empfehlend in Erinnerung.
Größte Auswahl in **Sport- und Strandschuhen.**
Ferner empfehle **sämmtl. Leder-Conservierungsmittel**
und **Lacke etc.**
Annaburg. **Wilhelm Freidank,**
Schuhmachermeister.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit.

**Braunschweiger
Gemüse-Conserven,**
von **Max Koch,** Hoflieferant, Braunschweig,
als: **Stangenpargel,** harter, 2 Pfd.-Dose 2,10, 1 Pfd.-Dose 1,10 Mt.
Stangenpargel, 2 Pfd.-Dose 1,75 Mt., 1 Pfd.-Dose 90 Pf.,
Brechpargel mit Kröpfen, 2 Pfd.-Dose 1,45 Mt., 1 Pfd.-Dose
80 Pf., 1/2 Pfd.-Dose 45 Pf.,
Junge Erbsen, 5 Pfd.-Dose 1,50 Mt., 3 Pfd.-Dose 95 Pf., 2 Pfd.-
Dose 75 Pf., 1 Pfd.-Dose 45 Pf.,
Junge Schnittbohnen, 5 Pfd.-Dose 95 Pf., 3 Pfd.-Dose 65 Pf.,
2 Pfd.-Dose 45 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf.,
Junge Brehbohnen 1 Pfd.-Dose 90 Pf., **Mordeln** 1/2 Pfd.-Dose
60 Pf., **Ananas** in Scheiben, 1/2 Pfd.-Dose 60 Pf.
empfehlen
Otto Riemann.

Fertige Möbel
in **Kiefer u. Nussbaum** empfehle zu billigen Preisen.
Gleichzeitig halte stets Lager in
fertigen Särgen
von einfachsten bis elegantesten.
Annaburg. **Franz Günther,**
Tischlermeister.

Theodor Schmidt, Bildhauer
Annaburg, Mittelstr. 217
empfehlen sich zum bevorstehenden Frühjahr zur Anfertigung von
Grabdenkmälern
in allen Steinarten, sowie zur
Erneuerung alter Denkmäler
unter Garantie der Haltbarkeit zu billigen Preisen.

Confirmanden-Anzüge
Confirmanden-Jacken
Confirmanden-Umhänge
empfehlen in größter Auswahl
Carl Quehl, Annaburg.

**Confirmations-
Karten**
in größter Auswahl empfiehlt
Richard Jaeckel.

Fenchel-Honig
in Flaschen zu 25, 40,
u. 75 Pf. aus der
Apotheke Annaburg.

4. Siebengebirgs-Geld-Lotterie-Loose,
Ziehung 12. bis 15. März 1902 mit 300000 Loosen und 15000
baren Geldgewinnen im Gesamtwert von 540000 Mark.
Hauptgewinn: 125 000 Mt., 75 000 Mt., 50 000 Mt. u. s. w.
1/2 Original-Loose incl. Porto u. amt. Gewinnliste à 4,50 Mt., 1/10 für 42 Mt.
1/2 Original-Loose incl. Porto u. amt. Gewinnliste à 2,40 Mt., 1/10 für 21 Mt.

4. Königsberger Geld-Lotterie-Loose,
Ziehung 17. und 18. April 1902 mit nur baren Geldgewinnen.
Hauptgewinn: 50 000 Mt., 20 000 Mt., 10 000 Mt. u. s. w.
1/2 Original-Loose incl. Porto u. amt. Gewinnliste à 3,30 Mt., 1/10 für 30 Mt.,
verleiht gegen vorherige Baareinblendung des Betrags, so lange Vorrath reicht,
Carl Hahn, Lotterie-Einnahme in Frankfurt,
Zeitzstraße 14. (Gründer 1898).

Warnung!
An Stelle des unabherrlichen echten
Dr. Thompson's Seifenpulver
werden den Hausfrauen oft minder-
wertige Produkte eingeschmuggelt.
Man achte genau auf die
Schutzmarke **SCHWAN!**
Man verlange es überall

Niederlagen in Annaburg bei: Bruno Fechner, J. G. Hollmig's
Sohn, Wilhelm Kühnast, Minna Mischke, O. Schwarze (Drogerie),
Carl Uetnehmer.

Dr. Crato's
**Back- und
Pudding-
Pulver**
mit
Prämien-Bons
bei
Jul. Kählig.

**Jeder
Säugling**
gedacht bei
Dr. Crato's Ersatz
für
Muttermilch!
Allein zu haben bei:
Apotheker Phil. Krüger.

Zur Confirmation
empfehle mein großes Lager in
Gesangbücher
vom einfachsten bis zu den feinsten
Einbänden, sowie
**Confirmations-
und Osterkarten.**
A. Grunert,
Buchbinderei, Buch- u. Papier-
Handlung.

Rothwild
und
Rehwild
kauft gegen sofortige Cassé
Günther, Döbitz-Taucha.

Bildschön!
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weißes, kammer-
weiche Haut und lebendiger Schimmer.
Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Stoekensperle**
à Stück 50 Pfg. bei: **W. Voigt's
Nachf. (Inh. d. Wälfers).**

Süsten stillen
die beherrigten u. feinsäugenden
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
2740 notariell begl. u.
Zeugn. verbürgen
den sicheren Erfolg bei **Süsten,
Heiserkeit, Katarrh u. Ver-
schleimung.** Dafür Angebo-
tenes weise jurid! Pat. 25 Pf.
Niederlage bei:
Otto Riemann in Annaburg.

Jollinhalts-Erklärungen
sind zu haben in der Exped. d. Blg.

ff. Aufschnitt,
à Pfd. Mt. 1,40 u. 1,20
Rohschinken à Pfd. Mt. 1,20
Gefüllter Schinken „ „ 1,20
Rohschinken „ „ 1,40
Schinken-Leberwurst „ „ 1,-
Polnische Weiwurst „ „ 0,80
Brühwürstchen, à Paar 10 Pf.,
6 Paar 50 Pfg.

Neben Sonnabend:
ff. Kasserler,
à Pfd. 80 Pfg.
(bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-
herige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonnabend von
4 Uhr ab: **Gefochten Schinken**
à Pfd. 1,40 Mt. empfiehlt

Rich. Heinlein.

Verbands-Watten
empfehlen billigst
Drogerie + Annaburg
(O. Schwarze).

Mütter!
gibt Euren Kindern bei **Süsten**
und **Katarrh**
**Ackermann's
Fenchelhonig,**
Flasche à 60 Pfg. zu haben in der
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Sonntag, den 9. März, Abends 8 Uhr
veranstaltet die **Gesangs-Abtheilung** des **Männer-Turn-
Vereins Annaburg** in seinem Vereins-Saal „**Schwarzer
Adler**“ einen
Familien-Abend
bestehend in **Konzert, Theater, Gesang** und **humoristischen Vor-
trägen,** wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden
Der Vorstand.
NB. Programme sind zu haben bei den Herren **Conrad
Müller, Louis Hoffmann, Adolf Grunert, Paul Hoffmann.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgelde.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Vertheilungspreisliste Nr. 592.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 27.

Sonnabend, den 8. März 1902.

VI. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachung.

Aus der Gemeindevertretung scheiden am 1. April aus:

- III. Klasse: Herr Beilgehülte W. Müller,
- „ Obernater Wendide,
- II. Klasse: Herr Getreidehändler Scheibe,
- „ Hünner Hermann Schürig,
- I. Klasse: Herr Schuhmachereimer Strauß,
- „ Vorländer Franz Krüger.

Zur Neuwahl von 6 Gemeindevertretern und 2 Ergänz-Wählern werden die Wahlberechtigten hiermit eingeladen, sich

Donnerstag, den 20. März cr., Nachmittag 3 Uhr

im **Gasthof zum Siegestrauz** einzufinden.

Die dritte Klasse wählt zuerst.

Annaburg, den 5. März 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Reitzenstein.

Schulpflichtige Kinder.

Die Anmeldung der schulpflichtigen, d. h. derjenigen Kinder, die bis zum 30. September d. Js. das 6. Lebensjahr vollenden, ist

Sonnabend, den 15. März, von 12—2 Uhr Nachmittags

im Schmittzimmer der hiesigen Ortschule (neues Schulhaus, unten links) unter Vorzeigung des Impf- bezw. auch des Taufheimes (letzterer ist bei allen nicht in der hiesigen evangelischen Ortsgemeinde getauften Kindern erforderlich) zu bewirken.

Die **Anmeldung erfolgt Montag, den 7. April**, und zwar für die Knaben von 1—2 Uhr in Klasse VI, für die Mädchen von 2—3 Uhr in Klasse VII.
Annaburg, den 6. März 1902.

Der Schulvorstand.

Lokales und Provinziales.

OC. Der 9. März ist der Sterbetag Kaiser Wilhelm I., ein wegnuttsvoller Gedanke für alle deutschen Herzen, in denen er die Erinnerung an den unvergesslichen Begründer deutscher Einheit, an die ehrwürdigste, und doch so von Milde und Güte erfüllte Persönlichkeit Wilhelm des Großen und hiermit zugleich eine Fülle von Erinnerungen an eine gemalte und herrliche Zeit ausnewachrt. — Ein weiterer Tag patriotischer Erinnerung ist insonderheit für das preussische Volk der 10. März, der Geburtstag der Königin Louise, jener großherzigen edlen Frau auf Preussens Königsthron, die in Zeiten schmerzlichen Ungemachs dem ganzen Volke ein leuchtendes Beispiel war und deren Name kein Preuze ohne Verehrung nennt.

OC. Am morgigen Sonntag „Väter“ wird in den verschiedensten Gegenden mit allerlei Volksbräuchen der Winter ausgetrieben und zu Grabe getragen. Das geschieht in Schlesien und anderen Gegenden durch das „Sommerfingen“ der Kinder bei Verwandten, Freunden und Bekannten, wobei in kleinen Feinsitzgebeten der Väter verlesen wird und Scherz und Witze dorthin gewünscht wird, wo der Pfiffer wächst. In der Pfalz, im Oberrhein und am Neckar ist mit diesem Sommerfingen das sogen. „Tod-Anstatten“ verbunden, d. h. das Herumtragen, Kratzen und Schliefchen der Begrabenen einer Sotzgruppe. Auch verschiedene Rufe von Totenmännern sind hier und da noch in Aufnahme. All diese originellen Volksbräuche sind der Welt eines heubündigen Festes, mit welchem die alten Germanen den Sieg des Lenzes über den Winter feierten.

Der Ausnahme-Eisenbahntarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation ist um weitere fünf Jahre bis einschl. 30. April 1907, verlängert worden.

Hersberg. Herr Cantor Seibenast ist

in Schwiebus als Cantor an der Friedrichs-schule, Lehrer an der hiesigen Mädchen-Mittelschule und als Gesangslehrer an der höheren städtischen Knabenschule gewählt worden.

Kleine Vorfälle, große Wirkungen.

Als der am Sonnabend Abend 7 Uhr 35 Min. von hier in der Richtung nach Falkenberg abgehende Personenzug ungefähr bei Lütz an freier Strecke stehen. Nach der Ursache des Zusammenstoßes brachte aber der Zugführer nicht lange zu suchen, denn aus einem Wagenabteil IV. Klasse drang lauter Dampf und wurde hier bald festgestellt, daß ein Schiffer aus Hamburg, welcher sich auf der Fahrt nach Dresden befand, einem mitfahrenenden Arbeiter aus Elster, nach vorausgegangenem Wortwechsel, eine Uhrzeit gegeben und dieser aus Furcht vor weiteren Mißhandlungen die Notbremse gezogen hatte. Nach Feststellung der Personallisten setzte der Zug die Fahrt fort und dürfte, wie uns von Augenzeuger mitgeteilt wird, dem Schiffer, als den allein Schuldigen eine recht empfindliche Strafe treffen. „Witt. Tglb.“

Wittenberg. Der hiesige Bahnhof ist vom 1. April ab an Herrn Froboße, 3. J. in Eilenburg, für 15 000 Mark verpachtet worden. Die bisherige Pacht betrug 12 000 Mark.

Greibitz. Der Bergarbeiter L. Schmidt von hier künzte bei der Arbeit in einer bei Bitterfeld gelegenen Grube in den Fahrstuhl und wurde getödtet. Er hinterließ eine Witwe mit zwei unzerzogenen Kindern.

Preßß. 5. März. Die seit Jahren hier veriterte Beleuchtungsfrage wird in den nächsten Tagen endlich zu einem Abschluß kommen. In der nächsten Stadtverordneten-Sitzung wird die Beschließung über Erriehung des Gasanfalls auf der Tagesordnung stehen. Das Municipal-Directorium des großen Wasserwerkes hier, hat den Einfluß der Anstalt ausgesetzt; ebenso die königliche Gasbahndirection den Anschluß des hiesigen Bahnhofes. Dadurch und mit den bereits seitens der Bürgerchaft angemeldeten Haus-

anschlüssen ist die Rentabilität des Gaswerkes gesichert. Am vorrühbarsten für die Stadt dürfte die Erbauung auf eigene Rechnung und Vergabung der Ausführung im Wege des Mindestgebots sein. Ganz außer Frage ist hierbei, daß bei der Erbauung auf die steigende Konsumtion gerechnet werden muß. Das Anlagelapital beträgt 60 000—100 000 Mark. Der Preis für Benutzungsrecht anfänglich 20 Pfg. und für Koch- und Motorgas 16 Pfg. pro Kubimeter sein. Die Gasanstalt soll noch in diesem Sommer erbaut werden, wenn sie wie vorausgesehen ist, beschloßen wird. (Sollte es nicht auch in Annaburg, wo die Verhältnisse doch eben so günstig, wenn nicht noch günstiger als in Preßß liegen, möglichst ein derartiges Werk zu errichten? Red.)

Jahna. Ein Hausbesitzer von hier hatte gern einen Trog-Unterieger für seinen Schweine-stall gehabt; er kahl sich deshalb auf dem Gottesacker einen Grabstein und benutzte ihn als Trog-Unterieger. Einem andern war ein Schwein am Strepieren, er schlachtete es deshalb, als die Wurst aber wohlweislich nicht selbst, sondern verkaufte sie, wurde aber dabei erwischt. Die Staatsanwaltschaft wird sich nun beide, ein wenig ins Gebet nehmen.

Ludau. Der Obsthändler Seiffert'schen Familie war es vergönnt, am letzten Sonntage eine dreifache Feiertage zu begehen. In körperlicher und geistiger Frische feierte der Ob-fruher mit seiner Frau an diesem Tage das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Sohn durfte mit seiner Gattin auf eine 25 jährige gesegnete Ehe zurückblicken. Die Gattin reichte dem Manne ihrer Wahl die Hand zum Ehebande. Das goldene und grüne Brautpaar wurden des Nachmittags 3 Uhr in der Hauptkirche eingekerkert.

Geritz. Beim Wätern wurden ein Mühlenbesitzer und ein Maurer aus Pöpsig erwischt. Der Mühlenbesitzer M., ein beliebter und geachteter Mann, nahm sich die Sache so zu Herzen, daß er am Sonntag morgen auf den Boden seiner Mühle seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte. Eine Frau und drei Kinder beklagen den Tod ihres Ernährers.

Wismitt. 6. Freiburg, 25. Febr. (Drillinge.) Beim Landwirth Schäfer brachte eine Kuh drei Kälber zur Welt, und zwar etwa 80, 70 und 60 Pfund schwer.

Badegast. 4. März. (Abnahme der Spareinlagen.) Als ein Zeichen des in den letzteren landlichen Kreisen herrschenden Notstandes ist es wohl zu betrachten, daß die hiesige Nebenstelle der Kreisparafise zu Colben wegen zu geringer Benutzung seitens des vorhandenen Publikums in den nächsten Tagen aufgehoben wird. Das Gleiche geschah vor Kurzem auch schon mit den Nebenstellen in Eberitz und Merzin.

— Die Ortspolizeibehörde von **Weinböhla** verleiht die Erlaubnis zur Beerdigung des dreijährigen Knaben Heinrich Hugo Klotzsch. Der Knabe hatte in Behandlung eines Naturheilkundigen gehalten, welcher bei Veranschaulichung des kranken Zustandes die Eltern nach einem patzlichen Arzte verwiesen hatte, der bei seinem Eintreffen das Kind jedoch bereits todt vorfand. Unter solchen Umständen wird eine gerichtsarztliche Untersuchung des Leichnams stattfinden.

Leipzig. 4. März. Der Kommerzienrat Karl Krause, der Begründer der großen, weltbekannten Maschinenfabrik, ist gestorben. Er hatte sich vom mittellosen Schlossergesellen zum Millionär heraufgearbeitet.

Berlin. 26. Februar. Die Frau des Cafehausbesitzers Straßer in Berder a. Harz hat gestern 3 Baren, die auf dem Tische der Barel eingetroffen waren, mit eigener Lebensgefahre von dem Tode des Ertrinkens gerettet, indem sie auf das Eis trat, bis an die Einrückungsstelle vordrang und dort jeden Einzelnen herauszog.

Görlitz. 26. Februar. Der Verband deutscher Glasfabriken hat sich, wie die „Niederisch. Zig.“ meldet, heute als eingetragene Genossenschaft konstituiert. Eine angemessene Erhöhung der äußerst gedrückten Preise soll schleunigst in Kraft treten, nachdem die wenigen noch aufstehenden Firmen ihren Beitritt vollzogen haben werden. Eine allgemeine Einmahlung des Betriebes wird für sämtliche Fabriken geplant, welche Glas für Beleuchtungsanlagen herstellen.

Der Firtz von Schwarzburg Sondershausen, der befanntlich keine Kinder hat, ist ein großer Freund der lichen Jugend. So hat er z. B. am Dienstag Morgen das Ausfallen des Unterrichtes in den Schulen in Sondershausen von 1/11 Uhr an befohlen, damit die Jugend sich des Gelaßes freuen könne auf dem prachtvollen Reiter des Parkfisches, dem die Wittagsformo vermittelft wieder ein Ende machen würde. Weiter fann sich die Firtzfrage eines Landesvaters doch scheinlich erledigen.

Gotha. Eine gesundheitsliche Maßregel von hoher Bedeutung ist vom Landratsamt getroffen worden, in sämtlichen Restaurationen des Amtsbezirkes hat man bestimmte Sondernahrung aufgestellt. Soffentlich scheinbar nicht mehr Leute als bisher ihre bekannte Unruhe ein, die zur Verbreitung der Schwindsucht indirekt so viel beiträgt. Die Sache verdient übrigens Nachachtung.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 9. März.
Ortskirche: Vorm. 9 Uhr. Predigtgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr. Andacht. Herr Pastor Lange.



Die Ausstattung des Werkzeugs ist modern, auch entspricht sich daselbst allein schon durch eine wohlthunende Klarheit, die ihm im Kreise der Bekendeten und der Verwendenden sicher viele Freunde bringen dürfte.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg, Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Waslage für Damen (weibliche Bedienung) u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer,** Maschinenfabrik u. ärztl. geprüf. Maschin.

In sprechen t ä g l i c h von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.